

## ICMa Die Anästhesiedokumentations-Erweiterung

ICMa im OP und ICM auf den Intensivstationen sind die idealen Partner für einen klinisch integrierten Workflow.



ICMa, die Erweiterung für die klinische Anästhesie, bietet umfassende Dokumentationsmöglichkeiten des perioperativen Ablaufs und erlaubt einen kontinuierlichen und nahtlos integrierten Informationsfluss zwischen den verschiedenen Anästhesiebereichen (Holding Area, Einleitung, OP, Patienten in den Aufwachraum (AWR) und der Intensivstation (Abb.1).

Die Prämedikationsdaten bilden die Grundlage für die Auswahl der „Templates“ (Vorlagen), welche für die intraoperative Dokumentation die Standardverfahren vorgibt. Diese lassen sich individuell und situationsbezogen jederzeit ergänzen.

Die automatisierte und kontinuierliche Erfassung der Vitaldaten spart Zeit und zusammen mit der applizierten Medikation erfolgt die Bedienung einfach über den berührungssensitiven Bildschirmarbeitsplatz (Touchscreen) unmittelbar am Arbeitsplatz des Anästhesisten (z.B. Infinity® Omega) (Abb.2). Einfache Korrekturmöglichkeiten bei Artefakten sind zeitnah möglich. Auswahllisten beschleunigen die Dateneingabe und sorgen gleichzeitig dafür, dass keine wesentlichen Informationen verloren gehen.

Die Definition von Pflichtfeldern für eine lückenlose Erhebung von auswerterelevanten Daten sichert neben einer einfachen Protokollierung der Prozesszeiten die Einbindung in den abteilungsübergreifenden Workflow (OP-Management).

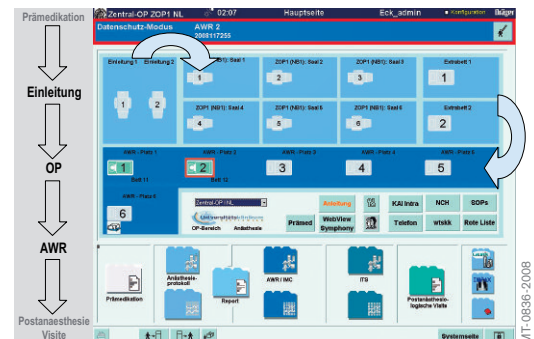


Abb. 1

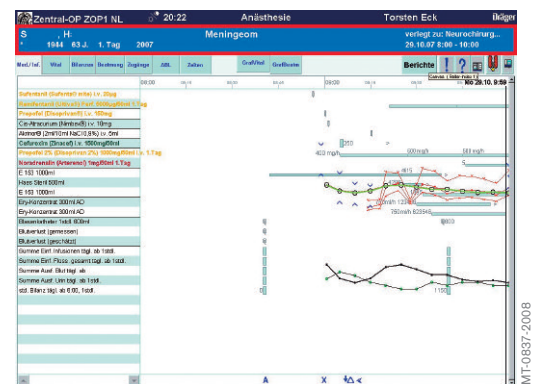


Abb. 2

